

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Beklamer die Seite 60 Pfg.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., eigene Verkäufe, Befellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich S. S. Dr. A. Worp in Halle. Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig. (Aufschlag-R. 176.)

Dreißigundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 111. Halle a. d. Saale, Sonntag den 12. Mai 1889.

Streits.

Mehr als 70,000 Vergleute haben in den rheinisch-westfälischen Kohlenrevieren die Arbeit niedergelegt. Die Werke liefern, überdies, aus den Eisenbahnen, macht sich der Mangel an Kohlen empfindlich fühlbar, und noch ist kein Ende des Massenanstaus absehbar. Voll banger Sorge schaut ganz Deutschland hin nach der schwarzen Erde, die nun besteht ist vom Mute armer Menschen.

Voll banger Sorge, aber auch voll warmen Mitleids. Denn was man auch fabulieren und kombinieren mag über einen angeblich anarchistischen oder sozialdemokratischen Ursprung des Streits, in großer Masse des Volkes wird man damit nicht irreführen in ihrem Urtheil. Zu fernst ist, Gott sei dank, noch unser deutsches Bürgerthum, zu lebhaft sein Einn für das natürliche Recht eines jeden Menschen, als daß es nicht mißfänden müßte mit dem armen Volke der schwarzen Erde, das in trüber Noth, in fähiger Sorge und Gefahr ein elend und erbärmlich Leben lebt.

Das natürliche Recht eines jeden Menschen ist das Recht auf ausreichende Nahrung, oder, wie wir's Biomart in anderer Barikade besessen Gedankens einmal gesagt hat: das Recht auf Arbeit. Denn jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth. Und der Bergarbeiter, dessen Leben gefährlicher und mühseliger ist, als dasjenige irgend eines anderen Arbeiters, der niemals weiß, wenn er bei Tagesanbruch weis und schlaflos, ob er die Seinen abends wiedersehen wird, oder ob er in die uralte Hütte getragen werden wird als ein Opfer seines menschenmörderischen Berufes, gerade er sollte seines Lohnes werth erscheinen und als Ertrag seiner rauhen und beschwerlichen Thätigkeit mehr erhalten denn ein Stück trockenen Brotes. Keiner ist dem nicht so. Wenigstens nicht überall. Wenn man die Lohnsittlichkeit sorgfältig durchsieht, so erkennt man, daß in der That die Vergelte mehr als genügenden Anlaß haben zu bitterer Klage. Von dem wirtschaftlichen Aufschwung der letzten Jahre ist ihnen, die der Zeiten Lärm nicht getreulich durchgeschlämpt haben mit ihren Arbeitgebern, nichts, oder doch so gut wie nichts, zugewendet worden. Ihre unmittelbare Lage hat sich nicht verbessert.

Wir haben schon gesagt, daß wir an einen anarchistischen Ursprung des Streites wenig glauben, und wir wiederholen diese Ansicht mit voller Zuversicht. Mit einem Hauch auf den deutschen Kaiser hat man mehr als einmal Versammlungen der Unzufriedenen eröffnet; man hat beschlossen, durch eine besondere Deputation dem Kaiser Wilhelm den Nachdruck der rheinisch-westfälischen Bergarbeiter offen vorlegen zu lassen und ihn euerbetig zu bitten um sein mächtiges Fürwort zur Beilegung der schwebenden Streitigkeiten. Selbst wenn die Gerichte, die von aus Belgien und England eingeflochtenen Unterfütterungsgeldern zu melden wissen, also die Wahrheit sprechen sollten — was ja keineswegs festgesetzt ist —, so beweisen die angeführten Thatfachen doch hinlänglich, daß die streulenden Arbeiter Vertrauen haben zu ihrem Kaiser und Vertrauten zur Staatsregierung, die in achtjähriger legislativischer Thätigkeit bewiesen hat, daß sie ein Herz hat für die Nothlage der arbeitenden Klassen und den festen Willen, allen Hindernissen zum Trotz, die großen sozialreformatorischen Aufgaben zu lösen, ohne deren friedliche Erledigung, wie wir das neulich noch in dieser Zeitschrift ausgeführt haben, die soziale Revolution unauflöslich erscheint.

Man sollte wirklich nicht feinerhin die Schönfärberei auf

der einen Seite, die Angstmeierei auf der anderen gegen einander aufspielen. Dazu sind die Zeiten zu erst. Wir sind dafür, daß man offen Farbe bekant, und daß man einen rein wirtschaftlichen Vorkampfs nicht durch das Stigma der anarchistischen Behauptungen dem Vorkämpfer als ein größliches Aufwühlthum hinstellt, dem gegenüber sich alle Vorkämpfer zu gemeinamem Widerstand wappnen sollen.

Ein Streit, der solche Dimensionen annimmt, wie derjenige, unter dessen Eindruck wir jetzt stehen, kann keine ungetreue Sache sein. 70,000 Arbeiter, von denen die meisten in Ehren und Arbeit ergauzt sind, vereinen sich nicht zu einem leichtsinnigen Vorkampfs, zu einer That der Leidenschaft. Die Männer der schwarzen Erde wissen genau, daß sie ihre und der Ihren Existenz aus dem Spiel legen, aber sie kämpfen für das Recht ihrer Arbeit. Und — auch darüber sollte man sich klar zu werden suchen — das Kohlenarbeiters einziges Kampfmittel, das einzig wirksame zum mindesten, ist der Streik. Schon heute haben die Erben-berbeiter durch die Arbeitsüberlegung einen schwereren Schaden erlitten, als wenn sie rechtzeitig, aus eigenem Antriebe, das Voss ihrer Arbeiter zu gestaltet hätten, daß diese zufrieden sein könnten mit ihrer materiellen Lage.

Ein Sonntag ist es heute, und in schöner Muse freut M und Jung sich der frühjahrspredigenden Gotteswelt. Und darum haben wir nicht im einzelnen die Berörungen der Arbeiter prüfen, nicht jedes für und wider nüchtern abwägen wollen, sondern von höherem, von somatikalischen Standpunkte aus wollen wir die Dinge übersehen. „Liebet die Brüder“, hat erst jüngst ein preussischer Minister gesagt, und auch wir wissen nichts Besseres und Schöneres zu sagen in diesem ernsten Augenblicke, der wir das Schicksal so vieler Tausende vielleicht entscheidend ist. Müge die Entscheidung bald fallen, und möge sie eine solche sein, daß nicht nur die zur Arbeitslosigkeit Gewungenen, sondern mit ihnen alle ihre Brüder des heutigen Sonntags froh werden können, der im Kalender den freudig verheißenen Namen führt: Jubilat!

Die „Et. Corr.“ schreibt: „Während ein Theil der regierungsfremdlichen Presse offen Partei nimmt für die Grubenverwaltungen im westfälischen Kohlenreviere und gegen die streulenden Arbeiter, scheint das preussische Staatsministerium einer Vermittelung zwischen den beiden Theilen geneigt zu sein. Unter dem Vorworte des Oberpräsidenten v. Bagenacker wird, wie man hört, heute (Sonntags) eine Versammlung der Interessenten stattfinden, in welcher die Mittel zur Beilegung des Streites in Erwägung genommen werden sollen. Die Forderung der Arbeiter, daß die Arbeiter vor allem die ohne Klüftung verlassene Arbeit wieder aufnehmen sollen, ehe von der Erfüllung der sog. „berechtigten“ Ansprüche der Arbeiter die Rede sein könne, scheint also auch die Regierung als eine zu weitgehend zu betrachten. — Die Versammlung des Belagerungskomitees über die Streitreibe hat das Staatsministerium, wie wir hören, vorläufig nicht für angezeigt erachtet.“

Politische Uebersicht.

Frankreich und Oesterreich-Ungarn haben offiziell die Annahme der Einladung seitens des schweizerischen Bundesraths zu der internationalen Konferenz betreffs des Arbeiterstranges erklärt.

Der internationale Arbeiterkongress, an welchem sich auch die deutschen Sozialdemokraten betheiligen werden, wird vom 14. bis 21. Juli in Paris stattfinden. Auf demselben sollen die Fragen der internationalen Arbeiterorganisation, namentlich der Einführung eines gesetzlichen Normalarbeitstages, sowie der Ueberwachung der Verhältnisse, der großen und kleinen Industrie und der Hausindustrie erörtert werden.

Die madriber „Epoca“ will wissen, daß zwischen dem spanischen Marineminister und dem Finanzminister starke Meinungsverschiedenheiten über den Flottenbau bestanden und daß eine Ministerkrise zu erwarten sei.

Aus Bukarest wird unterm 10. d. gemeldet: Anlässlich der Aufspürung des 3. Regiments, welches der Kronfolger angeführt, hielt der König eine Ansprache, worin er seine Befriedigung über die Anträge, daß der Kronfolger in diesem Regimente in das rumänische Militärwesen eingeführt werde, der König sprach ferner seine Ueberzeugung aus, daß sich das Regiment dieser Auszeichnung würdig zeigen werde.

Ueber die Lage in Bulgarien weiß der Wiener Korrespondent des „Standard“ folgende Mittheilungen: „Die serbisch-bulgarischen Verhandlungen in Bulgarien, welche bislang Janoff als ihren Führer anerkannt sind, sind auf dem Punkte, ihren Frieden mit Fürst Ferdinand zu schließen. Sie wollen ihn als den gesetzlichen Herrscher ihres Landes anerkennen und sich nehmlich äußerlich in St. Peter's gute Opposition vermelden. Verschiedene Umstände deuten an, daß diese Handlung eine spontane ist. Die bulgarischen Klansippen warteten ab, was ihr Führer in Belgrad vollbringen würde, aber als sie fanden, daß er aus dieser Hauptstadt hauptsächlich auszuweichen und zu gewöhnen wurde, nach Rumänien zurückzugehen und daß die russischen Subsidien sich vermindern, legte die Partei, deren jetziger Führer der Abvokat M. Franja zu sein scheint, die Politik der passiven Opposition gegen Fürst Ferdinand aufzugeben und sich den anderen Parteien anzuschließen, deren Ziel es ist, Stambuloff zu kürzen. Es ist kaum wahrscheinlich, daß die Konventionen, welche die Freunde des Friedens sind, den Bestand der Russophilen annehmen werden, aber jetzt falls Fürst Ferdinand Nutzen aus der Empörung der Partei gegen Janoff.“

Aus Belgrad meldet ein Telegramm vom 10. d.: Die zur Ausarbeitung derjenigen Gesetzentwürfe eingesetzte Kommission, welche die Sammlung der unter der Fortschrittregierung im Jahre 1883 geschaffenen Kirchengesetze bezweckte, und die seiner Zeit die beständige Opposition bevorzogen, sowie die Entscheidung des Metropolitan Michael zur Folge hatten, hat ihre Thätigkeit begonnen. Der Episcopat Michael sagte nach der Rückkehr zu den kommissionellen Verhandlungen zurückgehen werden; die betreffenden Gesetzentwürfe sollen der im Oktober zusammenzutretenden Synagoga vorgelegt werden. Die Gerichte über einen demontirten Empfang des Metropolitan sind übertrieben. Der Rückkehr wird feierlich politische Bedeutung beigegeben.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Athen, daß dort ein zweiter Bericht des Grafen Antonelli aus Odessa vom 25. März eingetroffen ist. Derselbe bestätigt, daß der Negus von Abyssinien in der Schlacht von Debra Liban bei dem Sturm auf die Befestigungen der Debra Liban verwundet wurde. Die Schlacht, welche vom Morgen bis

M Tatenpredigten.

IX.

Alte Wunden.

„Wie weh wird mir! wie brennt meine alte Wunde!“ So klagt der eine der beiden von Heine besungenen Grenadiere, als sie auf dem Heimwege vom Ausfall im deutschen Quartier die traurige Kunde vernehmen: „Bestigt und geschlagen das große Heer — und der Kaiser, der Kaiser gefangen.“ Ausgediente Soldaten tragen manche solche halb verheilte Wunde an ihrem Leibe herum, und wenn das Wetter sich ändert oder die Erinnerung an die Heldthat von Anno Dagumal wach wird oder die Kriegskompete über das Land bläst, dann schießen sie mit extremem Schmerz, wo sie einst Schuß oder Stieb des Feindes getroffen hatte.

Man braucht nicht, um den Weisen des vaterländischen Heeres mitzufühlen zu haben, und man kann doch durch Unfälle mancherlei Art Schäden an seinen Gliedern gelitten haben. Aber am heftigsten brennen die Narben der Wunden, die dem Gemüth in den Kämpfen mit dem Schicksal geschlagen worden sind.

Nicht mit Unrecht wird behauptet, daß eine harte Jugend die beste Schule der Lebensweisheit sei. Allein wenn man später die Bilder des engen Hauses, der strengen Zucht, der freud- und freundschaftlichen Einigkeit vor dem Gedächtnis auftauchen, dann zieht sich doch das arme Herz frampfhaft zusammen bei dem Gedanken, wie vieles man antwortet habe, was andere froh genießen dürfen, und während die einen die Bilder von Vater und Mutter, unter deren Schutz sie sorglos aufwuchsen, bald zur Bekrängnis, während die anderen das grausame Schicksal, welches ihnen die süßesten und treuesten aller Augen vor der Zeit ausstieß. Mancher träumt noch nach Jahrzehnten von den harten Vortreibern, die er als Kind hat mögen müssen, und von den Schlägen, die am gereiftesten Linn mit seinen Händen trafen.

Einmal hat uns ein Freund betrogen, auf den wir Häuser bauten. Käuflich ist er über den gerechten Verkauf gewandten, wir haben vergeben und vergeben, uns eigenen Antheil an der Schuld des Mißverständnisses räumlich erkannt; oder wenn dann plötzlich der Name des Verschollenen vor unseren Ohren genannt wird, dann regt sich der Zorn über den ungeschulten

Betrach und wir gehen dem heimlichen Zusammentreffen mit dem Augenzeugen aus dem Auge.

Bekanntlich hat Herodes in vielen seiner Bildwerke die Thaten Amors verherrlicht und mit menschlicher Phantasie in immer neue und überraschende Formen gekleidet. Das schlimmste Unheil, welches der kleine große Gott mit Pfeil und Bogen anrichtet, sind die Wunden, die nicht von freundschaftlichen Händen alsbald gepflastet und gestillt werden, sondern, nachdem sie eine Zeit lang heftig geblutet haben, durch die Pfeilkräfte der Natur sich allmählig und vorläufig schließen, bis die Stunde kommt, wo ihre Wunden sich von neuem öffnen und der hoffnungslose Schmerz unerfüllter Sehnsucht uns in der Tiefe bemegt. Nun streichelt ein anderer diese Hand, die sich einst uns entgegenstreckten schien, und ein anderer hat jahrelang die Bewahrung solch einer Wunde in diesen Augen gesehen, die uns niemals Erweiterung unserer Empfindungen zumwint.

Die abergläubische Rechtspflege des Mittelalters ging theilweise von der Korruption aus, die Todeswunden der Geschlagenen wurden durch vernünftigen Muten die Annäherung des Menschenmordes verkörpert. Die Wirklichkeit mag dieses grausame Vorkommnis unserer übertrieben, als manchen Offizienten in Kraum und Waden, die aus den Gräbern auftauchenden Gestalten seiner Opfer erschrecken und nicht eher Ruhe finden lassen, als bis er sich dem rächenden Arme der Gerechtigkeit gestellt hat. Im Zeit bei Beworth liegt in der Nacht vor dem Treffen Richard der Dritte: da erschauen die Geister der Edward, Edward, Clarence, Rivers, Grey, Vaughan, Hastings, der beiden jungen Prinzen, der Königin Anna und des Buckingham, und von Furien gepeinigt ruft der Glende sich selbst sein Urtheil zu:

„Nur, ganzer Mann, im fürchterlichen Grab, Geduch, Sünd, in jedem Grad geist, Stürzt an die Schwarzen, ruhen: Schuldig! schuldig!“

Mancher alten Leibeswunde blüht noch in später Zeit das Wund der Heilung. Die letzten Kriege haben zahlreiche Verwundete davon gebracht, daß Hintersinnlich im Fleisch oder in den Knochen der Betroffenen jahrelang verborgen waren und sich den leuchtenden Werkzeugen der Heilg. gartnisch entgegen, ja, daß sie weite Wanderungen durch die Glieder ihrer Träger

zum Abend des 12. März bauerte, erbeite mit großen Verlusten auf Seiten der Beschießer; der Regus wurde vom Geschützschiff in der Höhe transportiert, wo er nachts seinen Tod erlitt. Am darauf folgenden Tage griffen die Deutschen das abschweifige Lager an und zerstörten es vollständig. Wenigstens ließ Johann seine 130.000 Mann starke Armee das Sand Ballonage besetzen und sich zum König der Könige anrufen. Er beschloß sich in der heiligen Stadt Beschießens Dürre zu lassen und sandte am 26. März Boten an den König Humbert, welche demselben offiziell den Tod des Regus, sowie die letzten Ereignisse mitteilen und die Hoffnung aussprechen sollten, daß bald eine besondere Gesandtschaft in Rom eintreffen werde.

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

• **Wien, 10. Mai.** Die am 18. Aug. v. J. verübte Entführung des Reichspräsidenten des Kaiserthums nach Italien ist vom Ministerium des Innern wieder aufgenommen.

• **London, 10. Mai.** Professor Wambey hielt gestern Abend in der Great-Street einen Vortrag über den künftigen Fortschritt der Erde während der letzten 20 Jahre und über die erheblichen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens in der Zukunft eingetretenen Veränderungen. Dem Vortrage mochte ein sehr zahlreiches und distinguished Publikum beiwohnen.

• **Paris, 9. Mai.** Der Präsident Carnot empfing heute Morgen den Herzog von Romule, der ihn wegen des öffentlichen Auftrages des Herrn von Attentats beglückwünschte. — Zu dem von Carnot aus Anlaß der Ausstellung gegebenen Mahle waren 180 Personen geladen. Das Ministerium der Garde republikaine hielt dabei die Nationalhymnen der Länder, die offiziell an der Ausstellung theil nehmen.

• **Petersburg, 10. Mai.** Seine Majestät fand die Reichsfeier für die vierzehnten Minister des Innern, Grafen Tolstoi, unter Theilnahme des Kaisers, der Großfürstendräger, der Episkop und zahlreicher Deputationen statt.

• **Petersburg, 10. Mai.** Der Kaiser hat dem japanischen Prinzen Arisugawa den Alexander-Newski-Orden verliehen. Der Prinz ist gestern abend nach Moskau abgereist.

Deutsches Reich.

• **Berlin, 10. Mai.** Der Kaiser unternahm gestern nachmittags eine Ausfahrt mit einem Spazierritt nach dem Grunewald und begab sich darauf zur Mittagstafel zum kommandirenden General des Gardekorps, General der Infanterie Schrenk. Der Reichspräsident war ebenfalls zugegen, jedoch nicht der Kaiser nach dem Tempelhofer Feld, woselbst die Bataillone der Leibgarde des zweiten Garde-Regiments 3. B. stattfanden. Im Laufe des Nachmittags genoss sich Sr. Maj. zu mehrstündigem Aufenthalt nach Potsdam zu begeben. — Die Kaiserin wird am Sonntag früh hier zurückzukehren. Für die kaiserlichen Prinzen ist den Besuchen der Kaiserin Anlaß für diesen Sommer ein mehrtägiger Aufenthalt auf dem Lustschloß des Großherzogs von Weimar, dem 1/2 Stunden von Weimar entfernt, am nächsten gelegenen Veldeberg in Aussicht genommen. In Verbindung mit diesem Plane steht der Besuch, welchen der Kaiser bei seiner künftigen Anwesenheit in Begleitung des Großherzogs dem Lustschloß abgeben hat.

Gegenwärtig einer Besprechung der Geschäftsfrage des Reichstages in der am Freitag stattgefundenen Sitzung des Reichstages wurde leitend des Abg. v. Kardoff (Reichspartei) die Hinausschiebung der dritten Beratung der Alters- und Invalidenversicherung bis zum Herbst angeregt. Unter dieser Voraussetzung soll die Session jetzt nicht geschlossen, sondern vertagt werden. Der Vorschlag hat bisher keinen Anklang gefunden. Der Reichentrentent bezieht sich vorwiegend auf die zweite Beratung des Gesetzes zu einer neuen Sitzung zusammenzutreten. — Wie man in Reichstagskreisen annimmt, wird die Zahl der Centrumsmitglieder, welche schließliche für die Invaliditätsfrage zu stimmen entschlossen sind, erheblich größer sein als bisher meistentheils vorausgesetzt wurde. Manche Gegner des Gesetzes aus dieser und anderen Parteien sollen auch die Ansicht haben, sich der Zustimmung zu entziehen, sobald vielleicht doch noch eine ansehnliche Mehrheit für das Gesetz zustande kommen könnte.

Schönig, wie es sich für einen deutschen Offizier schickt, ist Hauptmann Wisman an die Führung der ihm in Ost-

afrika gestellten Aufgabe betheiligten und hat bereits einen bedeutungsvollen Sieg errungen. Die neuliche Londoner Meldung, daß der Beginn des Kampfes in Ostafrika nahe bevorstehe, hat sich also sehr schnell bestätigt. Aus den gestern bereits mitgetheilten Depeschen geht hervor, daß Hauptmann Wisman am 9. Mai mit 700 Schwärzen und mit Unterstützung der 200 deutschen Marinemannschaften das besetzte Lager Buschiri's in der Nähe von Bagamoio erürmt hat. Wir lassen diese Depeschen der Vollständigkeit halber nachstehend nochmals folgen:

• **Sansibar, 9. Mai.** (Telegr. des „Neuerlichen Bureau.“) Hauptmann Wisman (Zugführer mit seiner Strelitzmacht Buschiri's Lager bei Bagamoio an, das von 600 Mann vertheidigt wurde. Nach hartem Kampfe wurde das Lager völlig zerstört. Buschiri verlor 80 Tote und 20 Gefangene; auf Seiten Wisman's sind etwa 40 Schwärze getödtet, mehrere weisse Offiziere und Mannschaften leicht verwundet, Buschiri entkam; wie verlautet, hätte derselbe das Lager vor dem Angriff verlassen.

• **Sansibar, 9. Mai.** Hauptmann Wisman hat gestern mit 700 Schwärzen, unterstützt von 200 Marinemannschaften, das besetzte Lager Buschiri's gestürmt. Buschiri selbst ist entkommen, seine Truppe von 600 Mann ist verstreut, 80 getödtet, 20 gefangen. — Leutnant a. S. Schelle („Schwalbe“) Matrose Joelle („Weißig“) sind gefallen. Von der Wisman'schen Truppe sind Feldwebel Peter und 40 Schwärze todt, Hauptmann Michelmann, Proviantmeister Jülich und Sanitätschef Schmelzopf leicht verwundet.

Sind somit auch auf unserer Seite recht beklagenswerthe Opfer gefordert worden, so mühen wir uns dieses ersten Erfolges doch anständig freuen und hoffen, daß dem energischen Reichskommissar auch die weitere Erfüllung seiner Aufgabe gelingen möge. Eine weitere heute vorliegende telegraphische Meldung, welche die Wisman'sche Expedition betrifft, lautet:

• **Sansibar, 10. Mai.** Von den fünf zur Wisman'schen Expedition gehörenden Dampfriesen ist die „Harmonie“ am 7. d. in Eden angekommen. Von den andern fünf „München“, „Kulst“ und „Marz“ am 8. d. in Port Said eingetroffen und gehen am 11. d. nach Eden weiter. Der „Selbst“ dürfte jetzt in Ostafrika sein.

• Aus Konstantinopel wird unterm 9. d. gemeldet: Ali-Nizamî Pascha und der Sekretär des Sultans, Nazim Bey, nebst zwei Militärpersonen von hohem Range werden morgen nach Berlin abreisen, um im Auftrag des Sultans Sr. Maj. dem Kaiser den Sultans- und Syer-Majestät der Kaiserin den Sultans-Orden zu überreichen.

• **München, 10. Mai.** Nach dem heute ausgegebenen Bulletin wird der Schwäbische Fürst von Königin-Mutter unverändert an der Erziehung mit thätig nachgeholfen werden.

• **Koburg, 10. Mai.** Prinz Alfred, Sohn des Herzogs von Glinburg, ist mit seinen Schwärmern gestern Abend aus England hier eingetroffen.

Universitäts-Nachrichten.

• **Göttingen, 10. Mai.** Dr. Wilhelm Cioetta hat sich hier als Privatdozent für das Fach der römischen Philologie habilitirt. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kultusminister, den Professor Drechsler, Direktor unseres Landwirtschaftlichen Instituts, mit der Verwaltung des Kuratoriums der Universität Göttingen zu beauftragen.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Wegen des Entwurfs von Sannu sind erhebliche Schwierigkeiten entstanden, welche der Entwurf nicht lösen soll. Auf eine ministerielle Anfrage hat der technische Ausschuss an den Oberbürgermeister einen Bericht erstattet, worin einer weitverbreiteten Anekdote gegen den von den Reichsräthen zur Ausführung wann empfohlenen Eisenbahn-Entwurf Ausdruck gegeben und dem Entwurf Goetz's in München das Wort geredet wird. Bei den Reichsräthen ist die Meinung vorherrschend, daß nur wegen die Ballustrassen-Anfrage, sondern ganz besonders wird die zu gewöhnliche Auffassung der beiden Hauptfragen geteilt. Man hat überdies ein Gutachten des Sohnes von Wilhelm Grimm, des Professors Hermann Grimm, eingeholt, welcher sich ebenfalls gegen die Weidinger'sche Auffassung erklärt und u. a. bemerkt: „Der Schwerpunkt der Baukunst der Weidinger lag nicht in ihrer öffentlichen Thätigkeit als Universitätslehrer, sondern in ihrer Arbeit innerhalb der Mauer ihrer nebeneinanderliegenden Stabwerke, bis die Zuerbildung erreicht ist. Wir sehen es nunmehr in den Väterbüchern wandern, sich in Würze und „ausgeschwänzte“ Nachzügler verwandeln, von der Braupfanne aufgezogen und hier mit dem duffigen Hopfen vermählt werden, der ihm als Worgengabe die edle Bittere schenkt. Und dieser Paarung geht nun erst das würdige Bier hervor, welches den Gassenläufer pflastert, sich in den langen und breiten Röhren von den erhabenen Erzeugern gemächlich anzuheben, damit in das Röhrensystem des sogenannten Bierriehlungs-Applikates in das Maßkrüge fließt, nachdem es diesen verlassen, im Gährungsgefäße der Hauptzuckerung ausgefegt wird und endlich in den riefigen Fässern des auf raffinierteste Weise wunderbar glühend gehaltenen Lagerfasses ein beklagliches Stillstehen führt, bis es am 8. d. des Tages gerollt wird, um seinen Verfall zu erfüllen.“

Das alles sieht der Besucher der Ausstellung mit an, und kehrt er sich nach der Kellerbühne, so sieht diese der freundliche Führer auf und der Gott steht überaus auf der Schwelle des „Brauhauses“ und fährt sich mit der schönen Gamberindung, die auch Kaiser Wilhelm vor einigen Tagen an selbiger Stelle gestohlet hat.

Es ist hier noch erwähnt, daß die großen Kosten dieser Anlage von der Schulbehörde und der Pagenhof'schen Brauerei getragen werden sollen, und daß die Maschinen alle Unfallversicherungs-Bestimmungen der modernen Technik aufweisen.

Der preussische Staat als der größte Arbeitgeber, das Deutsche Reich und die übrigen Länder desselben können dem Unternehmen der Herren Brauer auf das freundlichste entgegen und unterstützen es auf das wirksamste. Wenden wir uns deshalb zunächst an die Landes- und Reichsbehörden. Tritt der Besucher durch den Hauptingang in den Landes-Ausstellungspalast, so erblickt er in dem Saal C. und in der an denselben stoßenden, für diesen Zweck besonders erbauten Eisenbahnhalle die Ausstellung der preussischen Staatsbahnen, welche schon am Eröffnungstage bis in alle Einzelheiten hinein fertig und fertig war, einen großartigen Eindruck macht und in der Gesamtheit des Darzulegenden einen hervorragenden Platz einnimmt. Unter der Oberleitung des Direktors Wischer ist unter, welcher die Leitung der Bauarbeiten, die sich abspielte, von jeder Bestante fern und führt nur Gegenstände vor, die dem wirklichen Betriebe entnommen bezw. vorhandenen Einrichtungen nachgebildet sind und das Zeugnis davon ablegen, wie sehr man im Staate bemüht ist, die in Betrieben be-

stehen. Ihre Erfindung war die schrittweise Gebieter aller Männer, die ein einfacher Gedankenarbeit angewandten Leben führen. Solch würde nie so dagelassen, Willehm nie so dagelassen haben. Beide Geistes machen mir, so betrachtet, einen ganz fremden Eindruck.

Der Reichspräsident ist zum literarischen Direktor der Deutschen Verlagsanstalt vormals „Kallberg“ ernannt worden. Einer der jetzigen Hauptredakteure dieses Instituts, v. Kottenthal-Wann, übernimmt die Redaktion der „Zeitschrift vom Reich zum Meer“ in dem neuereinigten Verlagsgeschäft Gebr. Bräuer und Cemann.

Provinzial-Nachrichten.

• **Freiburg, 10. Mai.** Die Stadterordnetenversammlung beschloß die Verabreichung des diesjährigen Schulgeldes von 6 auf 4 M.

• **Darm, 10. Mai.** Heute hat ein Waldbrand im Wiesenfeld Folge bei Grabow stattgefunden. Eine 10-12jährige Schöpfung soll vom Feuer gänzlich zerstört sein.

— Der Oberbürgermeister von Magdeburg hatte an die städtische Stelle den Wunsch geäußert, daß der Kaiser geraden müge, die demnach dort stattfindende Landwirthschaftliche Ausstellung mit seinem Besuche zu beehren. Es ist darauf unter dem 9. Mai abschreibender Bescheid ergangen, da die Ausstellung gerade in die Zeit falle, zu welcher die Feste der Weimarer Jubiläum des Königs Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Luise Sophie von Schleswig-Holstein stattfinden wird. Sr. Maj. behalte sich jedoch vor, später die Stadt Magdeburg zu besuchen.

— Die städtische Anleihe von 2 Millionen 200 Tausend M. die allerdings nach der künftigen Genehmigung harrt, ist nach dem heutigen Bescheid in der Weise untergebracht, daß das Bankhaus Schumann in Halle für eine Million Mark Antefinanzierung übernimmt und dafür der Stadt 1.001.250 M. baar zahlt; auf die zweite Million haben die Sparkasse und andere unter städtischer Verwaltung stehende Kassen rund 600.000 M. vorgeschossen, für die die Antefinanzierung erhalten werden; die übrigen 400.000 M. hofft man bis dahin, wo man ihnen bedürfen wird, auch noch aus diesen Kassen entnehmen zu können; event. wird das Bankhaus Lehmann auch diesen Betrag zu gleichen Bedingungen (100 M. 12 1/2 Pf. baar für 100 M. Antefinanzierung) hergeben.

— In zwei der bedeutendsten mülhthäuser Kärereien haben die Arbeiter die Arbeit eingestellt; womöglich werden die Leute der übrigen Kärereien folgen. Auch die dortigen Cigarettenmacher und Gerber haben Verarmungen abgehalten und die Forderung von Lohnerhöhungen beschlossen.

— Auf der Braunkohlengrube zu Langenbogen kam dieser Tage bei der Vorrückung eines Stücks der Säuer Koch ein Teufelbruch zu Tode.

• **Altenburg, 10. Mai.** Riemer früh wird sich Herzog Ernst mit seiner Gemahlin zu einem vierwöchentlichen Aufenhalte nach Baden-Baden begeben.

• **Hins Anhalt, 9. Mai.** Gestern nachmittags entlief sich über Wolfshöhe ein hartes Gewitter, das mit ungewöhnlich stürmischer Gewalt über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern über Steckb., begleitet von einem heftigen Regen. Einmal über die Gegend hereinbrach, jedoch auch so starke Wasserfluten brachte, daß noch lange nachher tiefer liegende Nieder überfluthet waren und die tieferen Weiden heute noch unter Wasser stehen. Ein eben so heftiges Gewitter entlief sich vorgestern

Letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Mai. (Fernsprech-Nachrichten der Saale-Bez.) Nach der tiefer Dittjege, treffen der Kaiser und König Humbert mit Gefolge von 200 Personen am 23. oder 24. Mai in Kiel ein.

Der Reichstagspräsident v. Reuegow hat an die Mitglieder des Reichstags folgendes Schreiben gerichtet: Die in letzter Zeit wiederholt vorgekommene Reichstags-unfähigkeit beruht nicht auf Forderung der Geschäfte des Reichstags, die deren Kollegen bringend zu bitten, in den weiteren Sitzungen des Reichstags möglichst zu erscheinen und während der Sitzungen nach Möglichkeit im Reichstagsgebäude anwesend zu bleiben, da nur durch einen beschlußfähigen Reichstag unsere notwendigen Arbeiten zum allseitig gewünschten Ende geführt werden können.

Der „Times“ zufolge nimmt man in Sanjibar an, daß der entscheidende Sieg Wigmans zur Pacificierung des ostafrikanischen Gebietes führen werde.

Wiener Blätter berichten, daß der König der Niederlande sich demnächst zum Ausbruch nach Karlsbad begeben wird.

Aus Wien berichtet man: Der antismilitärische Abgeordnete Tark besichtigte in seiner gestrigen Rede den deutschbaltischen Abgeordneten Meier der deutschen Seite. Dieser sandte Tark seinen Beizug; jeder zog es jedoch vor, in der Abendsitzung den Beizug anzutreten, indem er erklärte, den Abg. Meier nicht genannt zu haben.

Die „Donaus“-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, so wird aus Belgrad berichtet, verweigerte wegen Mangel an Schiffen die Ueberführung von 5 Extradampfern für die Entladung des Metallrotes Michael. Die Gesellschaftsleiter sind deshalb erregt, weil sie politische Gründe vermuten.

Aus Gelsenkirchen berichtet man: Die Grubenverwaltungen sind ungenügend, sie verlangen den Belagerungsstand und die Ausweisung der fremden Arbeiter. Andererseits verlangt, daß in der gestrigen Verammlung in Dortmund unter dem Vorsitz des Minieres Herrich beschlossen sei, von allen Grubenverwaltungern abzutreten und unter Belagerungsstand die Verantwortung der Ausbittenden politisch entgegen zu kommen. Die für Sonntag nach Dortmund anberaumte Generalversammlung der Grubenverwaltung wurde politisch, angeblich aufgrund des Sozialistengesetzes, verboten. — Auch in Gort hat das Militär Schatz geerntet, wobei eine größere Anzahl Personen getödtet und verwundet wurden.

Die belgische Regierung tritt Maßnahmen zur Verhinderung eines etwaigen Streiks der französischen Soldatenarbeiter mit den Belagerungsstand des Küstengebietes.

Der Baugewerksverein wird zur Lohnbewegung der Berliner Maurergesellen berichtet, daß das Ausbittenscomité beschließt, am 17. Mai die Arbeit allgemein niederlegen zu lassen, falls bis dahin nicht die Reumündenarbeit und die höheren Verdienste bewilligt sein sollten.

Die Werbung einer Arbeitseinstellung der Mauer- und Erdbauer an den Festungsarbeiten in Thorn beruht auf Erfindung; es beruht im Gegenteil Ueberläufer an Arbeitern.

In den Kohlenwerken von Gehrbe (England) ist ebenfalls eine Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Die Arbeiter in der Gegend von Gehrbe (England) sind ebenfalls in die Arbeitseinstellung eingetreten. 3000 Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Erhöhte Qualität. Heiliges Weisen erhebt Qualität 5,00 bis 5,50 W. der Gr. Auswärtiges Heu 4,00—5,00 W.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 10. Mai.

Table with 4 columns: Stations, Barom., Therm., Wind. Rows include Remel, Kiel, Hamburg, Bremen, etc.

Allgemeine Uebersicht der Witterung am 10. Mai. Das Wetter, welches gestern noch kühler war, ist nachher fortgeschritten und endet einen kühleren Tag mit hellen Wolken; das Maximum im Norden hat sich wenig verändert.

Das Maximum im Norden hat sich wenig verändert. Ueber Deutschland dauert die kühne südliche Luftmassen bei warmer, leichter und ruhiger Föhnwind. Die Luft, welche aus dem Norden herüberweht, ist kühler und ruhiger.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Wind, Regen. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, Regen.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

Witterungsbericht der Meteor. Station zu Halle. 10. Mai 9 U. ab. 11. Mai 7 U. mg.

— (Brauerwerk in Hamburg). Im Sambing haben am Freitag 600 Brauer die Arbeit eingestellt.

— (Brennerei in Stettin). Die zahlreichen kreisenden Arbeiter der Brennerei Brennerei in Stettin haben beschlossen, da der größte Teil ihrer Forderungen seitens der Gesellschaft bewilligt ist, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen. Es wurde jedoch der Streikenden in der letzten Verammlung selbst anerkannt, daß die Gesellschaft ein sehr wohlwollendes Entgegenkommen bewiesen hat.

— (Ein Brand). In der Nacht des 10. d. abends in Althausen (Wd) hat ein Brand die dortige eine getrennte Mühle Schutt und Asche los, da der Feuerschein eine bedeutende Schmelze verursacht hat. Die Löscharbeiten waren sehr schwierig, da die Mühle durch den Brand sehr stark beschädigt wurde. Es wurde mit Hilfe von mehreren Feuerwehren die Mühle wieder in Stand gesetzt. Die Schäden sind sehr groß, da die Mühle für einen längeren Zeitraum außer Betrieb sein wird.

— (Unfall). Während sehr Grobenarbeit in Pottsville, Pennsylvania, einen Schacht ausmachten, haben Arbeiter einen Stollen durch, welche gefürchtete den Fährlich, die Arbeiter kürzten 500 Fuß tief und werden getödtet.

— (Berühmte). Graf Alexander Münster, ein Sohn des deutschen Botschafters in Paris, verlobte sich mit Lady Muriel Hay, einer Tochter des verstorbenen Graf Rinnoull.

Handels-, Verkehrs- und Witterungs-Nachrichten.

Berlin, 11. Mai. (Fernsprech-Nachrichten der Saale-Bez.) Die Dillinger Hüttenwerke erhöhen die Preise für Bleche um 3 M. die Tonne. — Der Probirt der neuen Russischen Konvention-Bleche wird, nach Mittheilungen aus Paris, höchstens am 20. Mai erfolgen. Der am 10. d. in Elberfeld am Markt, nach einem Telegramm des Fremdenamts, auf allen Gebieten ruhiger und matter geworden. Amerikanisches Antragsrecht ist träge; Weizen unregelmäßig und schwach gefragt; Kaffees ruhig, aber fest; Getreidepreise unverändert, aber fest; Schafwolle ruhiger; Getreidepreise unregelmäßig, aber fest; Kaffees ruhig; amerikanisches Eisen 40—41; Weizen ruhiger und nachgefragt.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Dresden, 10. Mai. Die Angelegenheit des neuen Dresdener Verkehrs-Baugewerks (11. Mai) erhielt ein Konsortium mit späterer Finanzierung durch die Dresdener Bank sowie die Firma Günther u. Hopf. Die Aktien der Verkehrs-Baugewerks von 100000 M. werden am 15. d. in Dresden, welche 1887 genehmigt 14 M. betragen hatte, für 1888 mit 3 Proz. in Aussicht genommen ist.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Wien, 10. Mai. Die heutige öffentliche Generalversammlung der Wagners-Baugewerksverein Althausen, welche von 7 Anwesenden, welche 220 Stimmen und 23.000 M. umfassen, besteht. Die Anträge des Ausschusses wurden genehmigt und demselben und dem Vorstande Entlassung ertheilt; außerdem wurde beschlossen, den Reingehalt von 30.000 M. zu beschließen.

Halle, 11. Mai. (Strohpreise) Langes Roggenstroh von 38,00—42,00 M. pr. 600 kg. Maschinenstroh 24—30 M.

Halle, 11. Mai. (Strohpreise) Langes Roggenstroh von 38,00—42,00 M. pr. 600 kg. Maschinenstroh 24—30 M. Weizen für 178—188 M. Roggen, rubig, 150—160 M. Gerste, Futter 140—150 M. Weizen, rubig, 168—170 M. extratene bis 185 M. Hafer feil, 150—160 M. Mais — Raps — Rüben. — M. Gerste, Weizen — M. Rindfleisch. — M. Schweinefleisch. — M. Butter. — M. Eier. — M. Milch. — M. Holz. — M. Kohlen. — M. Eisen. — M. Kupfer. — M. Zinn. — M. Blei. — M. Silber. — M. Gold. — M. Diamanten. — M. Edelsteine. — M. Perlen. — M. Schmuck. — M. Uhren. — M. Instrumente. — M. Bücher. — M. Kunstwerke. — M. Antiquitäten. — M. Gemälde. — M. Skulpturen. — M. Porzellan. — M. Glas. — M. Keramik. — M. Textilien. — M. Leder. — M. Holz. — M. Eisen. — M. Kupfer. — M. Zinn. — M. Blei. — M. Silber. — M. Gold. — M. Diamanten. — M. Edelsteine. — M. Perlen. — M. Schmuck. — M. Uhren. — M. Instrumente. — M. Bücher. — M. Kunstwerke. — M. Antiquitäten. — M. Gemälde. — M. Skulpturen. — M. Porzellan. — M. Glas. — M. Keramik. — M. Textilien. — M. Leder. — M. Holz. — M. Eisen. — M. Kupfer. — M. Zinn. — M. Blei. — M. Silber. — M. Gold. — M. Diamanten. — M. Edelsteine. — M. Perlen. — M. Schmuck. — M. Uhren. — M. Instrumente. — M. Bücher. — M. Kunstwerke. — M. Antiquitäten. — M. Gemälde. — M. Skulpturen. — M. Porzellan. — M. Glas. — M. Keramik.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. = Bettfedern. = Wäsche-Confection.

Franco-Versand
von
Proben, Preislisten
und **Modebildern.**

Detail-Verkauf
zu **Original-Fabrikpreisen.**

Franco-Versand
von
Aufträgen
von **20 Mark an.**

Für die bevorstehende

Sommer-Saison

sind meine Abtheilungen in **Confections** und **Modewaaren** mit den **ersten Neuheiten** ausgestattet und hebe ich als **besonders preiswerth** hervor:

Doppeltbreit: **Composé-Stoffe.**

Höchste Neuheiten.

Geschmackvolle Zusammenstellungen gewählter Fantasiestreifen, Caros und ramagirten Geweben mit dazu passenden glatten Stoffen.
In reiner Wolle per Meter M. 1,25, 1,50, 1,75.
In reiner Wolle mit Seide durchwirkt per Meter M. 2,00, 2,50 bis M. 4,50.

Doppeltbreit: **reinwollener Cachmir, Soleil rayé etc.**

Hochparter Costumstoff, passend für Promenade und Gesellschaft in den neuesten ausgewählten Sommerfarben.

III. Qualität per Meter M. 1,25.
II. Qualität per Meter M. 1,60.
I. Qualität per Meter M. 2,00.

Doppeltbreit: **reinwollener Beige,**

wegen seiner soliden Tragbarkeit bevorzugtes Gewebe in hell und dunkel, grau, braun, mode etc.

III. Qualität per Meter M. 1,00.
II. Qualität per Meter M. 1,25.
I. Qualität per Meter M. 1,50.

Doppeltbreit: **Halbw. Kleiderstoffe.**

Neuheiten dieser Saison.

Fantasiestreifen, Caros, ramagirte Gewebe mit dazu passenden glatten Stoffen
III. Qualität per Meter 60 Pfg.
II. Qualität per Meter 75 Pfg.
I. Qualität per Meter 100 Pfg.

Doppeltbreit: **Hauskleiderstoffe.**

Solide dauerhafte Webarten in beliebten Farben und Mustern
per Meter 70 Pfg. 85 Pfg. 100 Pfg.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten **Reinwoll. Elsasser Fantasie-Stoffe**
= **hochelegantes Strassen-Costum** =
= **reichliche Robe 7 Mk.** =

Grösste Auswahl in schwarzen und farbigen

reinseidenen Costume-Stoffen

bewährte Qualitäten

per Meter von M. 1,75 bis M. 6,50.

Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection.

Die Abtheilung für **Damen- und Mädchen-Confection** ist mit den **ersten Neuheiten**, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piecen ausgestattet und empfehle ich ganz besonders zur **bevorstehenden Sommer-Saison**:

„**Perl-Fichus**“ Höchste Neuheiten, in Wolle und Seide, reich mit Perlen und Posamenten garnirt, hochelegante Facons M. 5, 6, 7, 50, 9, 12 bis M. 15.

„**Jackets**“ Höchste Neuheiten in schwarz und farbig, „tadelloser Sitz“, M. 2,50. M. 3,50. M. 4,50. M. 6,00. M. 7,50 bis M. 25,00.

„**Mantelets**“ Höchste Neuheiten, in Wolle und Seide mit reichen Spitzengarnirungen M. 7,50. M. 9,00. M. 10,50. M. 12,00 bis M. 50,00.

„**Promenades**“ aus reinwollenen Fantasiestoffen nach den neuesten Modellen gefertigt, einfachere Facons M. 9,50. M. 11,00 bis M. 13,00.
elegantere Facons M. 15,00. M. 17,50. M. 20 bis 50 M.

Gelegenheitskauf! Seidene Visites.

Grösste Saison-Neuheit. Höchst kleidsame Facons.

Durch ganz besonders günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine grosse Anzahl hocheleganter seidener Visites bedeutend unter Herstellungspreis zu offeriren. Dieselben sind aus schweren, modernen Seidenstoffen hergestellt und mit Perlen und Posamenten geschmackvoll und reich garnirt.

M. 13,50. M. 16,50. M. 18,00.

Neu eingeführt:

Strümpfe

von den einfachsten bis zu den besten Genres, nur bewährte und anerkannt solide Qualitäten bei billigster Preis-Notirung.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.